



Deutscher Amateur Radio Club e.V. Ortsverband Stiftland

U23

Letzten Freitag Nachmittag begleiteten einige Mitglieder unseres Ortsverbandes eine, zusammen mit dem örtlichen Landratsamt und der Feuerwehr organisierten, Notfunkübung.

Unser Notfunkreferent Felix DO5DKW, hatte hierzu die Infotrommel geschlagen und alle umliegenden Ortsverbände organisiert.

Wir hatten ja bereits auf Kurzwelle umfassende Notfunk-Versuche unternommen, dies auch z.B. beim WDR-Termin mit der „Sendung mit der Maus“ im Februar, als wir mit simpler Drahtantenne eine Funkbrücke zu unserem Mitglied in Mecklenburg-Vorpommern über rund 400 Kilometer aufbauten.



Auf den VHF/UHF-Bändern gibt es dagegen eine ungünstige Topografie im Landkreis Tirschenreuth, mit dem Steinwald in der Mitte, die eine Direktverbindung von Ost nach West über den Großlandkreis sehr schwierig gestaltet.

Am 12.05. trafen sich KBI Stefan Gleißner, KBI Klaus Schicker, Sandro Fürst vom Landratsamt Tirschenreuth und Felix Saalfrank DO5DKW im Feuerwehrhaus Wiesau.

Nach einer kurzen Absprache zum Ablauf der Übung wurde die Funktechnik in den Wiesauer Mannschafts-Transportwagen (MTW) verladen und die Fahrt ging zu viert in Richtung Steinwald.

Bei Frauenreuth über die Köhlerlohe dann am Osthang des Steinwaldes in den Wald hinein, dort mußte nach kurzer Fahrt aktiv via Karte ein neuer Weg zum Oberpfalzturm gefunden werden, da der Hauptweg wegen Baumfällarbeiten gesperrt war.



Stattdessen wurde über die „Berggrennstrecke“, den Wanderparkplatz des Marktdredwitzer Hauses, über den Weg östlich der Burgruine Weißenstein und die Dreifaltigkeitskapelle angefahren.

www.u23.de



Deutscher Amateur Radio Club e.V. Ortsverband Stiftland

U23



Dies kostete etwas Zeit. Die Übung sollte von Amateurfunkseite her ursprünglich um 15:30 UTC (17:30 MEZ) starten, verzögerte sich aber etwas, da diese Route extrem schwierig zu befahren war.

Um 17:24 Uhr traf der Trupp schliesslich am 946 m hohen Plattengipfel ein. Sofort wurde die Funktechnik aus dem Transporter geladen und gemeinsam über die 150 Stufen auf die in 30 m Höhe befindliche Aussichtsplattform gebracht.

Die Kollegen von der Feuerwehr begannen mit Ihrer Übung, dem Funkbetrieb über Ihr DMO Funknetz. Felix DO5DKW startete nach dem Aufbau der 2m/70cm Rundstrahlantenne und des Mobilgerätes Typ TYT TH 9800 mit 15minütiger Verspätung.

Bei der Übung wurde sowohl von Feuerwehr, wie auch auf Amateurfunkseite getestet, ob es möglich ist, eine Funkbrücke von Westen in den Osten des Landkreises, über den Steinwald Mittelgebirgszug via UKW zu schaffen.

Hierzu wurde am Oberpfalzturm sowohl eine Leitstation

errichtet, als auch eine Crossband-Verbindung getestet.

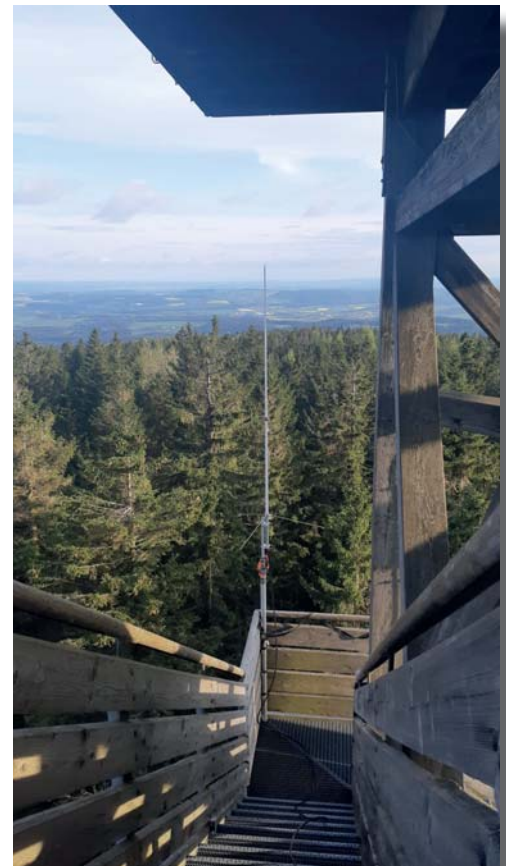
Im ersten Testlauf wurde ein Bestätigungsverkehr mit der Leitstation durchgeführt und mit Namen und Standort ausgetauscht.

In ca. einer Stunde Funkbetrieb konnten 33 Stationen an 43 verschiedenen Standorten erreicht werden. Viele der Gegenstationen waren mobil oder sogar nur mit Handfunkgerät an ihrem lokalen Feuerwehrhaus stationiert und tätigten von dort ihre Verbindung zum Oberpfalzturm.

Die weitesten Verbindungen wurden nördlich nach Chemnitz, östlich in den Bayerischen Wald nach Neukirchen bei Hl.Blut, nach Süden nach Reicherthofen südlich Ingolstadt und nach Westen nach Burgebrach bei Bamberg erzielt.

Alle umliegenden Ortsverbände waren dabei, herzlichen Dank für die tolle Unterstützung an alle Stationen und Ortsverbände, die sich von zuhause oder unterwegs an

den umliegenden Feuerwehrstandorten gemeldet haben.



www.u23.de



Deutscher Amateur Radio Club e.V. Ortsverband Stiffland

U23

Nachdem alle Stationen im Simplex Verkehr abgearbeitet waren, folgte der Test des Crossband Repeaters. Es wurden einige Stationen ausgewählt und die entsprechenden 2m und 70 cm Frequenzen auf diese Stationen eingeteilt.

Dem extrem guten UKW Standort des Turmes war es geschuldet, daß die ursprünglich vereinbarte 70 cm Frequenz auf eine neue, den Gegenstationen unbekanntere Frequenz, geändert werden mußte, da es auf der zunächst geplanten QRG zu Störungen anderer Repeater, sowie Aufnahme von lokalen Störgeräuschen der Solarladetechnik der Webcam des Oberpfalzturmes kam.



Nachdem diese Hürde bezwungen war, wurde der Crossbandrepeater erfolgreich in Betrieb genommen. Unsere mobile Station am Feuerwehrhaus Kemnath konnte ohne Mühe Stationen im Waldsassener, Tirschenreuther, Marktredwitzer und Weidener Raum erreichen.

Um ca. 19 Uhr wurde die Übung am Oberpfalzlandturm, dann bei einsetzendem kaltem Wind und der aufziehenden Bewölkung, erfolgreich beendet.

Die Technik wieder abgebaut und im MTW verstaut. Nach ca. 30 Minuten geländegängiger Fahrt über die Forstwege des Steinwaldes kamen wir dann

um 19:30 wieder im Gerätehaus der Feuerwehr Wiesau an. Dort wurde die Funktechnik nochmals vom MTW in das vorhandene Privatauto von Felix, DO5DKW umgeladen.

Zuletzt wurde der MTW von KBI Stefan Gleißner persönlich gewaschen und wieder im Gerätehaus abgestellt.

Zum Schluss gab es ein sehr positives Abschluss-Gespräch der vier beteiligten Personen Gleißner, Schicker, Fürst und Saalfrank.

Im Anschluss traten alle Beteiligten ihren wohl verdienten Weg nach Hause an.

Zum Schluss ein paar mögliche Verbesserungen für die Zukunft die in dieser Übung aufgefallen sind.

- *Aufstockung des Personals auf Amateurfunk-Seite von einer auf zwei Personen (besseres Handling beim Stations Auf und Abbau und die Möglichkeit gleichzeitig Simplex und Crossband Betrieb durchzuführen).*
- *Start der Abfahrt bei schwierigem Gelände 30 Minuten eher (Geplant war eine Stunde - benötigt wurden 1,5 Stunden).*
- *Auswahl anderer Frequenzen für den Crossbandbetrieb außerhalb des Relaisbereiches auf 2m und 70 cm - somit können besser Kollisionen mit anderen weit entfernten Repeatern vermieden werden.*